

st Leipzig. Der Leipziger Ausschuss für Kriegsinvalidenfürsorge will in Verbindung mit dem Leipziger Lehrerverein den verstümmelten Kriegern Gelegenheit zur Berufsausbildung verschaffen. Durch Vermittlung der notwendigsten Grundlagen für die künftige Berufsausbildung zu diesem Zwecke werden besondere Berufsgruppen gebildet, bisher vier: für metallbearbeitende, gewerbliche, schreibende und landwirtschaftliche Berufe. In jeder Berufsgruppe werden zunächst wöchentlich nicht mehr als acht Stunden Unterricht erteilt. Neben den Pflichtfächern gibt es auch wahlfreie, um so gesonderten Wünschen Rechnung zu tragen. Als wahlfreie Fächer sind vorgesehen: Bürger- und Gesetzeskunde, Deutsch, Rechnen, Schreiben mit Kunsstschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Zeichnen, Handarbeit, Esperanto und fremde Sprachen. Um eine möglichst gründliche Ausbildung zu ermöglichen, wird die Zahl der Teilnehmer für eine Unterrichtsgruppe auf höchstens 15 festgesetzt. Der Unterricht in den allgemeinen, wahlfreien Fächern soll auch den in der Genesung Befindlichen zugänglich gemacht werden. Unterrichtskurse und Lehrmittel sind unentgeltlich. Diejenigen Kriegsverstümmelten, die einen Handwerkerberuf ergreifen wollen und noch besonderer praktischer Ausbildung bedürfen, sollen später in Lehr- Werkstätten unterwiesen werden.